

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 07.12.2016

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 22. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 06.12.2016****öffentlich****4.3 Teilplan 1302 - Wasser und Wasserbau; Überwachung Rheinboulevard
3769/2016**

Seitens der CDU-Fraktion regt RM Michel nachdrücklich an, auch den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe und Internationales (AVR) in die Beratungsfolge aufzunehmen.

RM dos Santos Herrmann möchte wissen, ob der Beschluss des hiesigen Ausschusses noch in diesem Jahr erfolgen müsse. Zudem bittet sie um nähere Erläuterungen zur Aussage der Verwaltung, dass durch die Überwachung Straftaten verhindert werden.

RM Pakulat kritisiert, dass hier ein neuer öffentlicher Raum geschaffen wurde, der Folgekosten von 385.000 € für die Überwachung verursache. Dies mache keinen Mut, neue ähnliche Projekte in Angriff zu nehmen. Sie bittet um Mitteilung, ob dies nur eine Übergangslösung oder eine Dauerüberwachung geplant sei.

Ergänzend verweist RM Weisenstein auf die aktuelle Ratsvorlage zur Reinigung des Rheinboulevards. Diese führe weitere Kosten i.H.v. 400.000 € auf. Er verstehe nicht, warum diese Kosten nicht vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen übernommen werden sondern vielmehr vom Bürger gezahlt werden müssen.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, bestätigt auf die Nachfrage von RM dos Santos Herrmann, dass die Beauftragung zur Überwachung noch in diesem Jahr erfolgen sollte. Zudem macht er deutlich, dass in der Tat Straftaten – tätliche Auseinandersetzungen, Drogenhandel - verhindert werden und eine präventive Wirkung erzeugt werde. Dies sei den Berichten, die die Verwaltung von der Patrouille erhalte, mehr als deutlich zu entnehmen. Er macht darauf aufmerksam, dass der Ort für seine Größenordnung relativ wenig Graffiti und Verschmutzung aufweise. Die Verwaltung schlage vor, die Überwachung zunächst weiter extern zu beauftragen, um im Anschluss nach einem Jahr diese durch das Amt

für öffentliche Ordnung (32) fortführen zu lassen, ähnlich der Streife am Dom. Hierfür benötige 32 jedoch eine Vielzahl von neuen Mitarbeitern.

Er sagt weiterhin zu, den AVR in die Beratungsfolge aufzunehmen, dies verschlage nichts. Die Fragen von RM Weisenstein aufgreifend erläutert Herr Neweling, dass der Rheinboulevard vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen federführend geplant wurde, als öffentliche Grünfläche ausgewiesen sei und das entsprechende Amt sich daher auch konsequenter Weise an den Kosten beteilige.

Nach kurzer weiterer Diskussion stellt Vorsitzender Wolter die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung. Bei abweichenden Beschlüssen der nachfolgenden Gremien könne eine abschließende Entscheidung des hiesigen Ausschusses im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung getroffen werden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur Überwachung des Rheinboulevards fest und beschließt die Beauftragung zur Sicherstellung der Überwachung des Rheinboulevards durch eine Überwachungsfirma. Die dafür notwendigen Mittel stehen in Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im städtischen Doppelhaushalt 2016/2017 in Höhe von 385.200,00 EUR bereit.

Die Kosten werden zwischen dem Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik und dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen aufgeteilt.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt **und der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe und Internationales** uneingeschränkt zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.